

Helfen und pflegen. Von Mensch zu Mensch.

- Alle Leistungen der Pflegeversicherung
- Behandlungspflege
- Versorgung nach Krankenhausaufenthalt
- Individuelle Beratung und Betreuung

Vertragspartner der Kranken- und Pflegekassen



Ambulante Krankenpflege Voßhage GmbH
Wallensteinstraße 23D
30459 Hannover

☎ 05 11 / 42 75 65

mail@pflegedienst-vosshage.de
www.pflegedienst-vosshage.de



Sanitär- und Wärmetechnik Klaus Nause GmbH

An der Kirche 22a Tel.: 46 15 72
30457 Hannover OT Wettbergen

Wir beraten Sie individuell
und fachmännisch
nach dem neuesten Stand
der Technik.

**Wir sind Ihre Partner in der
Sanitär und Heizungstechnik**

schnell - sauber - preiswert

Beste Gesundheit. Das ganze Jahr.

Dabei wollen wir Sie als Ihre Stadtteil-Apotheke optimal unterstützen.
Mit unserem professionellen Rat, unserer großen Produktauswahl und ganz
besonders mit unserem umfassenden Gesundheitservice für Sie:

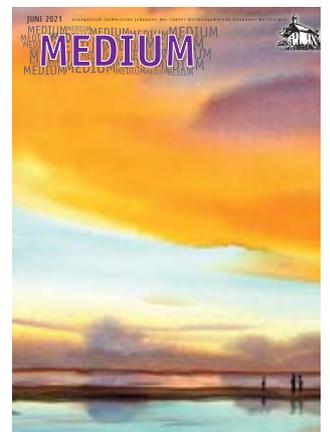
- | | |
|---|---|
| ■ Beratung zu Arzneimitteln
und Gesundheit | ■ Schüßler Salze |
| ■ Baby- und Kinderapotheke | ■ Darmgesundheit |
| ■ Hautpflege- und
Kosmetikberatung | ■ Ernährungs- und
Vitalstoffberatung |



An der Kirche 1 | 30457 Hannover | Tel. 46 34 59
info@johannes-apotheke-wettbergen.de
www.johannes-apotheke-wettbergen.de
Mo-Fr 8.30-18.30 Uhr, Sa 8.30-13.00 Uhr



johannes
apotheke



Viel zu selten hat Dietmar Stahlberg während seiner Wettberger Amtszeit ausüben können, worin er immer tiefe Zufriedenheit fand: das Malen von Aquarellen. Mit der Farbenpracht eines Ausschnitts aus einem auf Sylt entstandenen Aquarell wollen wir dieses Heft des Abschieds aus seinem Amt eröffnen.

04 | thema des monats

Pastor Dietmar Stahlberg
geht in den Ruhestand

11 | kurz und wichtig

12 | kultur

KATAKOMBE, STERNENZELT,
MUSIKKREIS, SCHACHKURS

13 | komplett

Juni 2021

14 | lebenszeiten

15 | übersicht

Evangelisch-lutherische
Johannes-der-Täufer-
Gemeinde, Katholische
Maximilian-Kolbe-
Gemeinde



MEDIUM

HERAUSGEBER:

MEDIUM – Gemeinnütziger Verein für kirchliche Öffentlichkeitsarbeit e. V. im Auftrag des Kirchenvorstands der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Wettbergen

☎ 0511 42 46 96 (für Inserenten)

E-Mails: B.Thome@onlinehome.de

(für Inserenten)

PRESSERECHTLICH VERANTWORTLICH:

MEDIUM-Ausschuss

PR: Brigitte Thome-Bode

TITELBILD: Aquarell-Ausschnitt,

Dietmar Stahlberg

SATZ UND GESTALTUNG:

PAGE marketing+design+kommunikation

Elgarstraße 5 · 30989 Gehrden

☎ 05108 6 44 79 53

www.werbungmarketing.de

info@werbungmarketing.de

DRUCK:

gutenberg beuys feindruckerei gmbh

Hans-Böckler-Straße 52 · 30851 Langenhagen

☎ 0511 8 74 15 16 22

Auflage: 5901 Exemplare

ANZEIGENSCHLUSS:

Freitag, 4. Juni 2021

NAMENTLICH GEKENNZEICHNETE BEITRÄGE

müssen nicht die Meinung des Herausgebers

wiedergeben. MEDIUM wird kostenlos

abgegeben. Die Redaktion behält sich vor,

angenommene Beiträge zu kürzen oder in

anderer Weise redaktionell zu bearbeiten.

Für Spenden zur Deckung der Kosten sind

wir dankbar. Es gilt die Anzeigenpreisliste

0103. MEDIUM wird auf chlorfrei gebleichtem

Papier gedruckt.

HINWEIS:

Wir weisen darauf hin, dass die Veröffentlichung

personenbezogener Daten (Name, Geburtsdatum,

Adresse) von den betroffenen Personen untersagt werden kann.

Wenden Sie sich dazu an das Pfarrbüro,

☎ 0511 59 09 36 30.

Liebe Wettbergerinnen und Wettberger,

gerade haben wir noch gesungen: »Wie lieblich ist der Maien«. Nun kommt der Sommer im Juni mit Kraft und Macht. Erdbeeren und Erbsen reifen, Johannesbeeren und Kirschen locken.

Wer noch einen Obstgarten kennt, spürt den Genuss. Von der Schule direkt in den Kirschbaum zu Hause. Das war ein Schmaus. Bis der Bauch platzte. Wer kennt so etwas noch? Oder der Kampf mit den Amseln, die ebenfalls die vollen Kirschen entdeckten? Nur kurz konnte man sie verschrecken, dann holten sie sich in Scharen ihren Anteil. Oder der Kampf gegen die Schnecken, die auch die Erdbeeren mochten. Was hat man nicht alles unternommen, dass sie die Erdbeeren für uns ließen.

Juni, das war auch Heu mähen, wenden. Damit es trocken wird.

Manchmal mehrmals am Tag. Am Abend vor dem Mähen durch die Wiese gehen, ob nicht ein Rehkitz im tiefen Gras lag. Auf die Wettervorhersage achten. Den heißen Sonnenschein der Tage nutzen. Keine Angst vor der Hitze haben. Vor dem Regen mit dem Pressen des Heus fertig werden und es ins Trockene bringen.

Oder die Schwalben, die im Sommer die leeren Ställe entdeckten und ihre Nester unter die Balken klebten und bauten. Dann brüteten sie ihre Eier aus und fütterten die kleinen Schwalben. Ein dauerndes Rein- und Rausfliegen. Ich merke: Das sind alles Erfahrungen von früher. Diese Lebenswirklichkeit ist für die allermeisten von uns vorbei.

Und heute: Kaum noch jemand draußen – die Kinder sitzen zu Hause. Sie kommen gar nicht in die Schule. Sie haben Lockdown. Neu-lich habe ich nach fast einem halben Jahr mal wieder richtige Schüler und Schülerinnen gesehen. Sie waren lebendig wie eh und je. Und sie beherrschten noch alle Tricks der Ablenkung vom Unterricht.

Wie man so vorspielen konnte, als ob man bei der Sache wäre – mit Abstand natürlich -, in Wirklichkeit aber doch gerade was anderes im Sinn hatte. Köstlich nach einem halben Jahr, solche Unbedarftheit wahrzunehmen. Das hat Corona nicht nehmen können, wie es scheint. Und dennoch: Sieht noch jemand die Schwalben?

»Wie lieblich ist der Maien aus lauter Gottes Güte«. Das Lied vom ersten Maisonntag tat gut. Man konnte draußen sitzen und singen, ein Stück frei sein. Aber nicht lange.

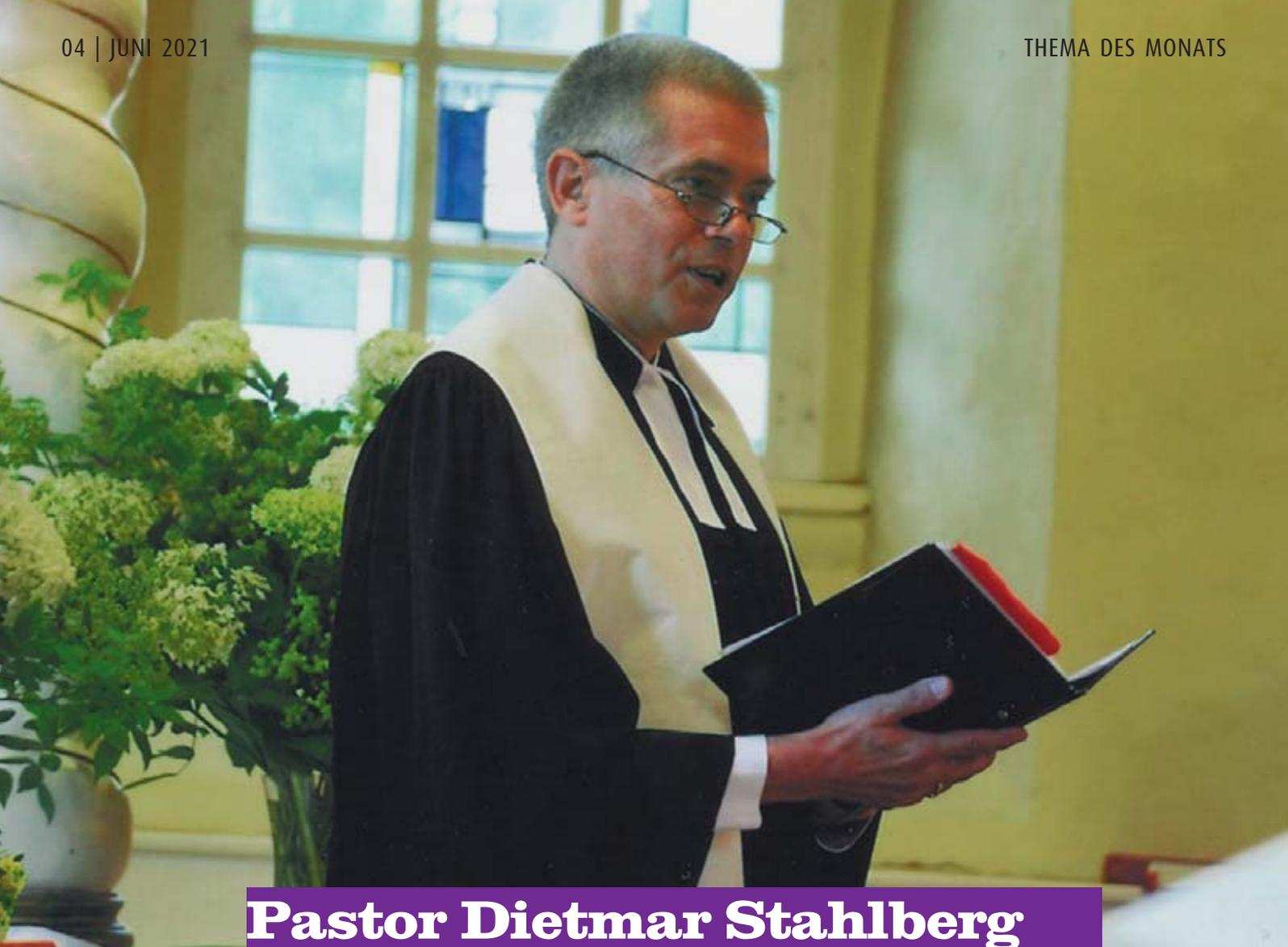
Aber ob es überall so nachdenklich ist? Und wie wird es zukünftig sein? Sollen wir alle abhängig werden vom Handy, Laptop, PC? Müssen wir größere Wohnungen mit einem Arbeitszimmer haben für die home offices, die jetzt überall propagiert werden? Und umziehen? Gibt es noch Restaurants, in denen man gelöst sich treffen kann? Ist das alles nun alternativlos geworden?

Mich schreckt das ganze Szenario. Wird nun durch mehr Digitalisierung alles einfacher? In Wirklichkeit spürt man eine überlastete Verwaltung an vielen Ecken. Warten auf einen Termin. Beim Facharzt schon lange. Beim Job-Center. Nun auch beim Beantragen eines Passes und beim Anmelden eines Autos. Immer bürokratischer werden die Vorgehensweisen. Denken darf man das, aber nicht immer sagen. Typisch deutsch. Gründlich. Geordnet. Haben wir uns verrannt? Verrennt sich die ganze Welt? Oder bin ich schon zu alt für alle Neuerungen? Wo bleibt die Lockerheit?

Manchmal denke ich so. Und die Zeit geht weiter. Der Kollege geht in den Ruhestand. Die Organistin auch. Nach über 20 Jahren hier bei uns. Das ist auch eine lange Wegstrecke, die man gemeinsam gegangen ist. Wo man Feste gefeiert hat. Wo man schöne Lieder miteinander gesungen hat. Der liebe Mai ist vorüber. Der Sommer kommt. »Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne, der uns beschützt und der uns hilft zu leben«, sagt Hermann Hesse. Vertrauen wir mal darauf.

FRIEDHELM HARMS





Pastor Dietmar Stahlberg geht in den Ruhestand.

Danke für 23 Jahre Anstoßen, Mitmachen und Abgeben

Lieber Dietmar, du bist für uns 23 Jahre ein Gewinn gewesen. Mit deiner eigenen Art hast du unser Gemeindeleben unverwechselbar geprägt. Angefangen von den vielen bewegenden Familiengottesdiensten, deinen Erklärungen zu christlichen Themen mit überzeugenden Worten und Bildern, deiner Begleitung mit Gesang und Gitarre, deinen Kinderaktionen auf den vielen Gemeindefesten, deinen mitreißenden Seniorengenerationstagen, an denen auch Nicht-Senioren gerne teilgenommen haben, deinen »Konfi«-Freizeiten, die wetterbedingt auch mal verkürzt endeten, deine unnachahmlichen Einlagen allein oder auch mit Manuela oder Friedhelm bei den Mitarbeiteressen – unvergessen bleiben deine Rollen als von Mangers *Adolf Tegtmeyer* und die Herren im Bad von Lorient, deine erfolgreiche Arbeit mit den Konfirmanden und jugendlichen Mitarbeitern...

Die Liste ist noch lange nicht zu Ende. Friedhelm Harms, Dieter Brodtmann und viele weitere Gemeindeglieder haben treffend dargestellt, was die Arbeit und Berufung von dir in unserer Gemeinde ausgemacht hat, und ich kann mich daran nur anschließen und von Herzen Danke sagen. Beim Nachdenken über deine Zeit in unserer Gemeinde ist mir sehr schnell klar geworden, dass du nicht nur wesentliche Grundsteine gelegt hast, dass tolle Projekte starten konnten, sondern dass du es auch geschafft hast, Aufgaben an andere zu übertragen, und damit die Weichen für die Zukunft gestellt hast.

Die Juleica-Ausbildung unserer Gemeinde hast du aufgebaut

und dann mit Christian Spieler und seinem Team eine engagierte Gruppe gefunden, die diese Aufgabe toll weitergeführt und weiterentwickelt hat. Inzwischen besitzen wir einen breiten Stamm an Jugendlichen, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen und wesentliche Teile unserer Gemeindegemeinschaft zu gestalten. Auch beim Start des Hotels BAMBINI warst du es, der verantwortlich dafür war, dass ein großer Stamm an ausgebildeten Juleica-Jugendlichen zur Verfügung stand, die fähig und motiviert waren, diese neue Aufgabe als jugendliche Teamer wahrzunehmen. Über Teamer-Treffen hast du den Zusammenhalt und den Austausch zwischen den Teamern regelmäßig gefördert. Du hast darüber hinaus die Kinderwerkstatt gegründet und sie viele Jahre selbst betreut, aber auch dafür gesorgt, dass sie mit Nachfolgern weiterlebt. Auch beim Gestalten der Seniorengenerationstage hast du Mitstreitende gefunden, die mit dir gemeinsam die Verantwortung übernommen haben. Dies ist nur eine kleine Zusammenstellung dessen, wo du gute Grundlagen geschaffen hast, von denen aus es auch gut weitergeht. Vielen Dank auch hierfür im Namen des Kirchenvorstandes, des Pfarrbüros und der Kirchengemeinde. Wir wünschen dir und deiner Familie für den nächsten Lebensabschnitt einen guten Start und Gottes Segen. Du wirst uns fehlen, und wir werden nicht nur deine guten Gottesdienste und anregenden Diskussionen zu Glaubensfragen vermissen.

Lilo Strehl-Horn · Vorsitzende des Kirchenvorstandes

Vom Anfangen und Kennenlernen

Beim Besetzen von Pfarrstellen gibt es in Hannovers Landeskirche ein ganz einfaches Verfahren. Das eine Mal wählt die Kirchengemeinde jemand von denjenigen, die sich um die freigewordene Pfarrstelle beworben haben, beim nächsten Mal wählt die Landeskirche jemand aus diesem Kreis. Dann hat die Kirchengemeinde nur eine Möglichkeit der Ablehnung: Sie muss vom Kirchenvorstand einstimmig ausgesprochen werden.

Das geschah 1998, nachdem sich der von der Landeskirche vorgeschlagene Bewerber mit einem Gottesdienst der Gemeinde vorgestellt hatte. Also kam ein zweiter Vorschlag, ein Pastor Stahlberg aus einer Dorfgemeinde östlich von Hannover.

Ich erinnere mich noch genau. Da stand am 1. Februar 1998 ein offenbar ganz junger, schlanker Pastor auf der Kanzel, auch damals schon mit extrem kurzem Haarschnitt. Dieser gesamte Ausdruck von Jugendlichkeit bestätigte sich in dem, was wir anschließend in seiner Aufstellungspredigt zu hören bekamen. Die Reaktion der Gemeinde und des Kirchenvorstands war einstimmig: Den wollen wir haben!

Am 1. April 1998 trat Dietmar Stahlberg als unser neuer Pastor seinen Dienst an. Und nun begann das, was eigentlich zuvor hätte geschehen müssen, das gegenseitige Kennenlernen.

Was dabei die Seite der Gemeinde betrifft, so lässt sich das Ergebnis an dem ablesen, was in den anderen Beiträgen in diesem MEDIUM zu finden ist.

Aber die Zeit des Kennenlernens begann auch für den neuen Pastor. Hierüber habe ich mich mit Dietmar Stahlberg bei der Vorbereitung des Heftes unterhalten.

Vor dem Wechsel nach Wettbergen hatte er es als alleiniger Pastor mit zwei Gemeinden mit jeweils eigenem Kirchenvorstand zu tun. Jetzt brauchte er zwar nicht mehr ständig zwischen zwei Orten zu pendeln, hatte nun aber mit Pastor Bert Schwarz und Diplomsoziologin Barbara Baldauf zwei hauptamtliche Kollegen, die bestimmte Arbeitsbereiche besetzten und die auch noch die beiden einzigen Dienstzimmer innehatten. Zum Glück für die Gemeinde und die partnerschaftliche Kollegialität hatte Dietmar Stahlberg keine Probleme damit, dass für ihn das Durchgangszimmer zur Küche als Dienstzimmer eingerichtet wurde. Es gab für ihn Wichtigeres, nämlich das Einsteigen in die Gemeindegemeinschaft.

Und hier zeigte sich sehr schnell, was ihn bis heute auszeichnet, – die Lust an Herausforderungen. Er sah vor allem neue Möglichkeiten in der Kinder- und Jugendarbeit; denn dort konnte er seine besonderen musikalischen und künstlerischen Begabungen einbringen. Und es motivierte ihn zusätzlich zu erleben, welche Bereitschaft in der Gemeinde war, auf neue Ideen einzugehen und in den von ihm angeregten Projekten mitzuarbeiten. Für die Öffentlichkeit besonders sichtbar wurde dies in den Kinderprogrammen, die nun fast alle Gemeindefeste begleiteten und in denen auch sichtbar wurde, wie insbesondere die Jugendlichen von der Lust am Erproben angesteckt wurden und welche Talente unter ihnen zu finden waren.

Zum wichtigsten Projekt in der Jugendarbeit wurde das Einführen einer gemeindeeigenen *Juleica*-Ausbildung, also der Ausbildung von Jugendlichen nach der Konfirmation zum Jugendleiter. Bald verfügte die Gemeinde über eine zunehmende Zahl von kompetenten Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die sich in teilweise abenteuerlich verlaufenden Projekten bewährten. Die eigentliche Erfolgsgeschichte ist für ihn jedoch, dass er im Rahmen dieser Tätigkeit mehrere junge Menschen gefunden

hat, die auch nach seinem Abschied in den Ruhestand die *Juleica*-Ausbildung weiterführen werden.

Die positive Resonanz, die Dietmar Stahlberg in der Kinder- und Jugendarbeit erfuhr, zeigte sich auch bei den älteren Gemeindegliedern. Am beeindruckendsten war für ihn in der Anfangsphase schon im Herbst 1998 das Erleben eines Seminarwochenendes im ehemaligen Zisterzienserkloster Amelungsborn. Hier war er für zwei Tage in der für einen Gemeindepastor ungewöhnlichen Situation, einmal nicht Führungsfigur sein zu müssen. Im Amelungsbornkreis konnte er als Gleicher unter Gleichen in einem von anderen organisierten Rahmen mit renommierten Referenten ein ganzes Wochenende ohne Zeitdruck diskutieren und einen zisterziensernahen geistlichen Rahmen erleben. Seitdem blieb Amelungsborn für ihn ein freiwilliges *Muss*.

In Wettbergen konnte er sich bald freuen, wie gut seine Idee ankam, den Seniorenkaffee anspruchsvoller zu gestalten, und die zu immer größeren Teilnehmerzahlen führte. Zu seinen wichtigsten Erfahrungen aber zählt sicherlich der von ihm vor einigen Jahren erstmals gestaltete *Glaubenskurs*, der sogar Teilnehmerinnen aus Nachbargemeinden anzog. Es tut ihm wie auch den zahlreichen Teilnehmenden sehr leid, dass ausgerechnet dieses Kernstück seiner pastoralen Arbeit so stark unter den Auswirkungen der Corona-Pandemie leiden musste.

Wer Dietmar Stahlberg über seine Arbeit sprechen hört, hört unausgesprochen immer mit, wie froh er ist, dass er in der Kirchengemeinde Wettbergen so viele seiner beruflichen Ziele und Wünsche verwirklichen konnte. Wie viel ihm die Gemeinde zu danken hat, berichten andere.

Dieter Brodtmann



GH RENTAL
BAUMASCHINEN

SERVICE • ERSATZTEILE • VERMIETUNG • VERKAUF

BAUMASCHINEN-VERMIETUNG



Ihr Verleih-Partner in Hannover und Umgebung
Kirchstraße 25 A • 30966 Hemmingen

Waldemar Horn
0511 / 53 07 51 85
01520 / 3 49 49 23
www.gh-rental.de • info@gh-rental.de





Abschied von Dietmar Stahlberg

»Welche Eigenschaften soll der Nachfolger oder die Nachfolgerin von Pastor Dietmar Stahlberg in die Gemeinde einbringen?« So stellten wir uns die Frage neulich bei der Formulierung einer Nachfolge-Stellenausschreibung. Schnell wurde klar, dass Dietmar Vieles von dem abgedeckt hat, was man sich als Kirchengemeinde von einem Pastor wünscht. Und schnell wurde auch deutlich, welche Qualitäten uns mit seiner Pensionierung fehlen werden.

Da sind seine musikalischen Fähigkeiten. Ausgestattet mit einer wohlklingenden, sicheren Stimme sang er immer alle Lieder an. Bei vielen Gelegenheiten, wo es um die musikalischen Beigaben ging, hieß es: »Das muss Dietmar machen.« Selbst die Konfis, die zu Anfang doch eher verlegen und mürrisch dem gemeinsamen Gesang gegenüberstehen, waren am Ende immer begeisterte »Laudato si«-Sänger/innen. Auch hatte Dietmar immer ein paar neue Lieder dabei, vor allem aus dem Kirchentags-Liederbuch »Lebensweisen«, die er ans Ohr brachte und bei denen man dachte: »Auch ein schönes Lied.«

Oder wir merkten: Dietmar hat noch eine künstlerische Ader, das Malen und Gestalten von Plakaten und ganzen Wänden. Als er vor über zwanzig Jahren das erste Mal die Dekoration der Wände beim Mitarbeiterfest übernahm, zeigte sich, wie scheinbar mühelos er kleine und große Formate souverän beherrschte. Die Bilder der Deko vom Kreuzfahrtschiff oder vom Dschungel oder Kirche 3000 haben alle noch vor dem inneren Auge. Man dachte: Was er alles kann! Aber dann war er plötzlich nicht mehr Dietmar, der Pastor, dann war er plötzlich der Jürgen von der Lippe aus dem Lippischen oder – in seiner Paraderolle – Jürgen von Mangers Adolf Tegtmeier. Deren Wortspiele gingen ihm leicht von der Hand, als kleine, aber ausgefeilte Bosheiten gegenüber Menschen und Vorgängen in der »Gemeine«, in Kirchenkreis und Landeskirche. Viele Male haben wir über sein sprachliches humoristisches Talent gestaunt, das uns definitiv im Gedächtnis bleiben wird. Viele bleibende und unvergessliche Momente der Unbeschwertheit hat er uns da bereitet.

Überhaupt: Dietmar war offiziell ein Mann des Wortes. Oft sprach er vom »Urgrund des Seins«, um dann über die Abgründe des Menschlich-Allzumenschlichen aus verschiedener Perspektive so anregend und nachvollziehbar zu sprechen. Viele

kleine leise Beobachtungen in seinen Predigten regten zum weiteren Nach- und Mitdenken an.

Dietmar hat viele Tagungen in Amelungsborn begleitet. Das ist ein kleines Bonbon kirchlicher Arbeit mit dem Privileg, sich ausgesuchten Themen und Gedanken etwas intensiver zu widmen, als es im Alltag möglich ist. Hier konnte man mit Fachreferenten eigenen Fragen nachgehen, sich länger mit anderen austauschen und sich gründlicher mit Fragen von Religion, Glaube, Kirche und Gesellschaft auseinandersetzen.

»Im Grunde sind es immer die Verbindungen mit Menschen, die dem Leben seinen Wert geben.«

Alexander von Humboldt

Dietmar hat sehr viele Menschen erreicht, denn er kann so wunderbar christliche und weltliche Themen miteinander verbinden – das wird uns fehlen.

Gisela Ostermann

Auch die Seniorenarbeit und den Besuchsdienst hat er über die Jahre geprägt und immer ein ansprechendes Programm zu den Seniorengeburtstagen erarbeitet und gelegentlich Referenzen hierfür gewonnen. Die meisten Kinder lernten ihn in den vielen kreativen und immer fröhlichen Schulgottesdiensten mit den Kindern der Grundschule Wettbergen kennen. Viele wirkten dann bei anderen Veranstaltungen mit, zum Beispiel beim Martinsspiel oder beim Krippenspiel am Heiligen Abend. Für sie war Dietmar verantwortlich. Gute Vorbereitung, intensives Üben sicherten immer ein gutes Niveau, auch wenn manches im Trubel der überfüllten Kirche wieder unterging.

Überhaupt Kinder- und Jugendarbeit: Das lag ihm am Herzen. Auf seinen Konfirmandenfreizeiten wurde das Fundament für die derzeitige Juleica-Ausbildung in unserer Kirchengemeinde gelegt. Viele Jugendliche werden die Zeit mit Dietmar im Laufe des Lebens immer wieder bestens erinnern.

Für ganz Wettbergen und darüber hinaus wurde Dietmar durch seine Beiträge zum MEDIUM bekannt. Oft war er verantwortlich für den Basisartikel und für das Titelblatt. Dafür hatte Dietmar eine gute, sorgfältige Hand. Wir haben immer wieder



positive und dankbare Rückmeldungen hierzu erhalten. Hinzu kam seine Tätigkeit als verantwortlicher Pastor für alle administrativen Angelegenheiten der Gemeinde. Im Kirchenkreis wirkte er vor allem als Diakoniebeauftragter und als Mitglied des Kirchenkreistages mit.

Manchmal, nach einem langen Festtag, sagte er: »Ich mach' mich mal vom Acker.« In einem Amt, wo man nie fertig ist mit der Arbeit, muss es auch mal Zeit geben, die davon frei ist. Sonst brennt man aus. Es gab für ihn auch ein anderes Leben neben dem Leben als Pastor, und zum Schönsten in diesem Leben gehörte für ihn die Malerei, ganz besonders, wenn er sie auf dem seit Kinderzeiten geliebten Sylt ausüben konnte.

Ich fand, Dietmar, wir hatten ein gutes bis bestes Einverständnis und komplementäres Miteinander in all den Jahren. Das ist in Doppelpfarrämtern nicht immer so. Danke dafür und für so vieles andere, was hier keinen Platz mehr hat. Auf eurem neuen Acker alles Gute für euch!

Friedhelm Harms

Juleica-Ehemalige sagen Danke!

Wir haben Dietmar bereits während der Vorbereitungszeit zu unserer Konfirmation kennengelernt und viel mit ihm erlebt. Mit seinem unerschütterlichen Optimismus und seiner Offenheit hat er es geschafft, uns den christlichen Glauben und die Grundlagen anderer Glaubensrichtungen nachhaltig näher zu bringen.

Später hat er uns zu Jugendleitern ausgebildet. Durch seine unkonventionellen und modernen Ideen hat er uns immer wieder aufs Neue begeistern können. Er hatte einfach das richtige Gespür für uns und fand immer den richtigen Umgangston. Dank dieser Empathie haben wir ihn schnell akzeptiert und respektiert.

Durch Dietmar war uns die Kirche weit mehr als nur ein Ort für Religion, vielmehr war sie für eine geraume Zeit ein wichtiger Anlaufpunkt für Austausch und Gespräche und für diverse Veranstaltungen der Wettberger Gemeinschaft. Wir haben alle einfach gern mitgemacht und freuten uns auf die Treffen mit Dietmar, denn es kam nie Langeweile auf. Bis heute bleiben uns allen die gemeinsamen Gesangseinlagen mit seinem Gitarrenspiel und seiner kräftigen Stimme in Erinnerung, ebenso die Outdoor-Abenteuer in vom Sturm geplagten und Regen gepeitschten Zelten, in verschneiten Hütten oder einfach bei

einer gemütlichen Teestunde im Pfarrhaus. Ob Sankt-Peter-Ording, der Müggelsee, Berlin, Scharbeutz, zu all den lustigen Freizeiten mit Dietmar haben wir alle jederzeit etwas zu erzählen. Er hat sich immer etwas Besonderes einfallen lassen, hat sich nie aus der Ruhe bringen lassen und war immer für jeden von uns da. Dietmar hat einen wesentlichen Teil unserer Jugend geprägt und uns die Bedeutung von Freundschaft vermittelt: Danke für alle guten Freunde, Danke für diese schöne Zeit! **Mathias Böhm** mit Caro, Stefan, Simon und Jan, für den *Juleica*-Jahrgang 2005/2006

Danke, Pastor!

Dietmar Stahlbergs Sonntagsgottesdienste sind immer bereichernd. Gelegentlich konnten wir dazu beitragen. Denn ein Muss in Wettbergen war es (und wird es hoffentlich bleiben), einmal im Sommer Gottesdienst in unserem wunderschönen Pfarrgarten zu feiern.

Dietmar Stahlberg hat diese Tradition aufgenommen. Gemeinsam mit der Grünen Truppe suchte er ein Thema aus, und jeder von uns konnte sich einbringen und den Gottesdienst mitgestalten. Und oft, ganz oft am Freitagmittag, kam er noch schnell zur Grünen Truppe zu einem kurzen Schwatz vor dem Wochenende. Das schafft Zusammengehörigkeit.

Im Namen der *Grüne Truppe*

Marianne Riecke

☎ 0511 59093631



**MITWIRKEN
UNTERSTÜTZEN
MENSCH SEIN**

UNSERE PROJEKTE:

- Johanneshof – Wohnprojekt für Behinderte
- Gartenbau und Grünpflege im Johanneshof
- ELIAS – Erfülltes Leben im Alter. Solidarität.

UNSERE PARTNER:

- Kirchengemeinde Wettbergen
- Annastift
- Pestalozzi-Stiftung
- Wohnungsgen. Gartenheim
- Kirsten und Heinz Roth

FREUNDENKREIS

für Behinderte und Nichtbehinderte Wettbergen e. V.



Dietmar, der Seniorenunterhalter

Den SENIORENKAFFEE gibt es schon sehr lange. Ursprünglich ging es darum, in jeder Woche sonntags die Geburtstage der Senioren der Gemeinde in angenehmer Runde bei Kaffee und Kuchen zu feiern. Ehemalige Geburtstagskinder kamen gern wieder hinzu.

Ab 1998 übernahm Dietmar Stahlberg die Gestaltung dieser Kaffeemittage. Ich kann mich lebhaft erinnern, dass seitdem der Zuspruch rasch größer wurde. Es ging längst nicht mehr nur um das Geburtstagsnachfeiern. Denn er hatte die tolle Idee, diese Treffen zwar nicht mehr wöchentlich, sondern nur noch einmal im Monat stattfinden zu lassen. Aber dafür nicht nur mit Kaffee und Gebäck, sondern mit gut vorbereitetem Unterhaltungsprogramm. Von da an wurde beim *Seniorenkaffee* mit Dietmar gesungen, er spielte dazu Gitarre und wir sangen voller Hingabe mit. Kein bekannter Schlager von damals wurde ausgelassen.

Dies reichte Dietmar aber nicht. Er wollte und konnte die Senioren immer wieder überraschen, erzählte Interessantes über Kunst und Musik. So brachte er uns zum Beispiel van Goghs Lebensgeschichte und Gemälde näher oder Schuberts Melodien. Für jeden Geschmack war etwas dabei. Er konnte so spannend erzählen und durch seine sonore Stimme immer für jeden verständlich. Seinen spannenden Reiseberichten wurde gelauscht und auch mit glänzenden Parodien brachte Dietmar alle zum Lachen (unvergessen bleiben *sein* Tegtmeyer und *seine* Else Stratmann).

Sein Ideenreichtum, um die Senioren gut und abwechslungsreich zu unterhalten, sprach sich herum: Aus dem früheren kleinen Kreis wurde sehr bald eine große Gruppe von Stammgästen, für die einmal monatlich die Möbel gerückt wurden, damit alle ein Plätzchen fanden. Bereits eine Stunde vor Programmbeginn waren schon die meisten da! Und er blieb nicht Alleinunterhalter, sondern gewann zudem neue Referenten mit Berichten aus ihren Arbeitsgebieten oder von ihren Reisen. Danach hatte Dietmar immer ein offenes Ohr für alle kleinen und größeren Sorgen. Immer lächelnd, immer geduldig, immer bereit zu helfen. Für jeden gab es ein freundliches Wort und eine Ermunterung. Und er zögerte nicht, mit anzupacken und zu helfen, wenn alle gleichzeitig Kuchen haben wollten oder der Abwasch hinterher bewältigt werden musste.

Ich glaube, ich spreche für alle, die regelmäßig das MEDIUM aufschlugen und gleich nach dem Termin des nächsten Seniorenkaffees schauten: Dietmar wird den Senioren bei den nächsten Kaffeetreffen sehr fehlen.

Inge Kaszubowski für den Kreis *Seniorenkaffee*

Abschiedsgedanken des Besuchsdienstkreises

Seit vielen, vielen Jahren zählt der Geburtstags-Besuchsdienst-Kreis zur festen Einrichtung unserer Gemeinde. In ihm finden sich Frauen und Männer zusammen, die ehrenamtlich jene Mitglieder der Gemeinde zu ihrem Geburtstag besuchen, die 75 und mehr Jahre alt geworden sind.

Um einen solchen Kreis lebendig zu erhalten, braucht es einen LEADER, der ihm immer wieder neuen Schwung und gute Ideen gibt.

Seit ca. 25 Jahren war Pastor Dietmar Stahlberg dieser *Leader* und gab dem Kreis seine Struktur. Unter seiner Leitung kam der Besuchsdienst einmal monatlich zusammen, um anhand der Geburtstagslisten die Besuche aufzuteilen. Für jedes *Geburtstagskind* erhielten die Besuchenden ein von Pastor Stahlberg unterschriebenes bebildertes Geschenkheft mit schönen, zum Nachdenken anregenden Texten.

Bei dieser Gelegenheit erhielten wir gelegentlich Hinweise auf Fortbildungsangebote oder diakonische Veranstaltungen zur Arbeit mit alten Menschen. Wichtig war aber vor allem, dass immer ausreichend Zeit blieb für Rundgespräche und den *per-*

Wettberger-Bestattungshaus
Lutz Bierwisch



Erd-, Feuer-, Seebestattungen

eigene anonyme Grabanlage . Friedwald . Ruheforst

An der Kirche 12 . 30457 Hannover
Tel.: 0511/ 590 31 33 . Mobil: 0171/ 841 87 49
Ronnenberg - Hannover - Lehrte



BESTATTUNGSDIENST

**Tag und Nacht
für Sie erreichbar**

www.bierwisch-bestattungen.de



sönlichen Schnack. Zu diesem persönlich Verbindenden gehörten z. B. die Gratulationen, wenn auch aus unserem Kreis ein *Geburtstagkind* geehrt werden sollte. Pastor Stahlberg verschönte diese Anlässe durch die schwungvolle Gitarrenbegleitung eines vom *Geburtstagskind* gewünschten Liedes.

Problematisch wurde es gelegentlich, wenn ein Mitglied des Kreises durch Krankheit bedingt oder aus Altersgründen vorübergehend oder auf Dauer ausscheiden musste. Aber Pastor Stahlberg gelang es immer wieder, Menschen für diese Aufgabe anzusprechen, sie neugierig zu machen und sie anzuwerben. Dadurch konnten die entstandenen Lücken rasch geschlossen werden, und unser Kreis konnte in gewohnter, entspannter Form seinen Dienst weiterführen. Es sollte nicht vergessen werden zu erwähnen, dass Pastor Stahlberg es zu seiner speziellen Aufgabe machte, bei sehr hohen, bei runden und *halbrunden* Geburtstagen den Besuch selbst zu übernehmen. Dies gab ihm Möglichkeiten, einen zusätzlichen engen Kontakt zu den Gemeindemitgliedern zu halten.

Nun ändert sich in diesem Jahr Einiges. Pastor Stahlberg wechselt in den wohlverdienten Ruhestand. Es ist für ihn und für uns eine Zeit des Abschiednehmens, aber auch der neuen Herausforderungen. Vieles muss überdacht, muss neu geregelt werden. Zu diesem Wechsel, der ein Aufbruch zu etwas Neuem ist, wünschen wir Ihnen, lieber Pastor Stahlberg, und Ihrer Familie einen guten Schutz für diesen zukünftigen Weg. Mögen dort Gesundheit, Freude, vielfältige Ideen und jene Freiheit zu finden sein, die Sie sich wünschen.

Für die gemeinsame Zeit und für das Vertrauen, das Sie uns gaben, dankt Ihnen von Herzen

Ihr KREIS!

Erinnerungen aus dem Amelungsbornkreis

Es war, als wäre er schon immer dabei gewesen. So erlebten wir Dietmar Stahlberg, als er im Herbst 1998 zum ersten Mal an einem unserer Seminarwochenenden teilnahm.

Und er kam seitdem – von zwei Ausnahmen abgesehen – immer mit und brachte von seinen Talenten das ein, für das in der Gemeindegemeinschaft kaum Gelegenheit und vor allem nicht soviel Zeit wie in Amelungsborn gewesen wäre.

Wir lernten durch ihn bald, das Morgengebet (die Mette) und das Abendgebet (die Vesper) so zu singen, dass wir bei unseren Andachten in der Klosterkirche einen Eindruck davon bekamen, wie einst die Zisterziensermönche dort vielleicht ihre Gebete gesungen haben.

Später bereitete er Seminare zu Themen vor, in denen deut-

lich wurde, welche besonderen Kompetenzen er in unseren Kreis einbrachte.

Dies war vor allem der Themenbereich Kunst und Religion. Zu jedem Thema stellte er beeindruckendes Bildmaterial und darauf bezogene Texte zusammen, die für uns neue, tiefgehende, oft über Jahrhunderte bis in die Gegenwart reichende Zusammenhänge erschlossen.

Ebenso sorgfältig waren die Vorbereitungen für die Auseinandersetzung mit biblischen Texten. Als Beispiel sei nur das Seminarwochenende genannt, in dem Dietmar uns in die besondere theologische Welt des Johannes-Evangeliums einführte und uns auch schwierige, zunächst dunkel erscheinende Aussagen verstehbar machte.

Es war eine schöne gemeinsame Zeit mit einem gemeinsam beschlossenen Ende im Herbst 2019. Danke!

Der AMELUNGSBORNKREIS

Mein Leben lang
ein schönes
Lächeln.

DocPeters.de

Zahnarzt Dr. Rolf Peters
Bürgermeister-Stümpel-Weg 3
30457 Hannover
Tel.: 0511-43 50 61
info@dr-peters-hannover.de

Ein Reisebericht: Auf der SPUR 8 ins Reich Gottes

Im Frühjahr 2017 hat sich eine Gruppe Glaubensinteressierter mit Dietmar Stahlberg auf den Weg gemacht, den Glauben (wieder) zu entdecken.

Auf Dietmars Initiative hin haben wir auf ein Pauschalangebot der Landeskirche gesetzt. Im Programm SPUR 8 haben wir mit Pastor Podszus als Co-Reiseleiter in sieben Gesprächsabenden Fragen des Glaubens diskutiert. Für uns, die beiden Autoren dieses Textes, war es ein Anlass, gemeinsam den Glauben neu zu entdecken. Viele von uns Teilnehmerinnen und Teilnehmern fanden es schade, dass nach den sieben Gesprächsabenden und dem abschließenden Gottesdienst diese Glaubensarbeit enden sollte. Zu unserem Glück hat sich Dietmar auch als Reiseleiter für eine Individualreise bereit erklärt. Er hat fortan monatlich den *Gesprächsabend: Glaube* geleitet, moderiert und durch seine Impulse uns Ideen für den Glauben mit nach Hause gegeben.

Unsere Reise hat dabei an vielen Themen Station gemacht: Wir haben über die Bergpredigt gesprochen, das Glaubensbekenntnis Satz für Satz mit unseren Gefühlen zusammengebracht, die Evangelien und die Evangelisten erforscht, uns die Bedeutung des Pfingstfestes in Erinnerung gerufen und vieles mehr.

Dietmar hat auch diejenigen, die kleine und größere Zweifel an ihrem Glauben hatten, immer wieder mit seinen Gedanken und Überzeugungen bestärkt. Für uns Teilnehmende wurde der *Gesprächsabend: Glaube* ein wichtiger Termin. Dietmar hat dabei nicht nur dafür gesorgt, dass der theologische Rahmen stimmte, sondern auch dafür, dass wir uns beim Ankommen durch den vorbereiteten Raum, die Blumen und Bilder, die Getränke und den Ablauf immer heimisch fühlten. Er hat eine offene Atmosphäre geschaffen, in der gemeinsam auch viel Persönliches geteilt wurde.

Vielen von uns sind die Kirche und der Glaube durch Dietmar noch einmal nähergekommen. Wie auf einer Reise haben wir auch im *Gesprächsabend: Glaube* Vieles entdeckt, was wir vorher so noch nicht gesehen hatten.

Uns hat auch beeindruckt, dass Bibel- und Glaubensarbeit nicht nur theologische Aspekte beleuchtet, sondern dass wir auf dieser Reise auch an Dietmars Geschichtskennntnissen und seinen gesellschaftlichen Analysen teilhaben durften.

Stellvertretend für die gesamte Reisegruppe danken wir Dietmar für sein Engagement. So wird dieser Text und diese Reise mit dem irischen *Reiseseegen* (oben rechts) enden, lieber Dietmar, wie auch die Gesprächsabende geendet haben. – **Dagmar Blawat** und **Christian Drögemüller**

Führe die Straße, die Du gehst, immer nur zu deinem Ziel bergab, hab', wenn es kühl wird, warme Gedanken und den vollen Mond in dunkler Nacht; und bis wir uns wiedersehen: Halte Gott Dich fest an seiner Hand.

Danke, Lotte Brodtmann!



Vor 17 Jahren begann Lotte Brodtmann nach ihrer beruflichen Schullaufbahn noch einmal einen auch stark musikalischen Lebensabschnitt. Ihre Vorgängerin Wiebke Nitz half ihr beim Erlernen des Orgelspiels. Schon nach einem Jahr machte sie die Orgel-D-Prüfung. Gleich wie das Wetter war, saß sie fast jeden Morgen nach dem Frühstück auf der Orgelbank und übte. Unzählige Gottesdienste, Taufen, Trauungen und Trauerfeiern hat sie begleitet und ihnen einen würdigen Rahmen verliehen. „Die Musik vertreibt den Teufel“, sagte Martin Luther. Da hat Lotte immer mitgeholfen, drinnen und auch draußen am Keyboard, mit Dietmar an der Gitarre. Es war immer unkompliziert und leicht, etwas mit ihr zu planen. Viele Jahre hat sie in der Adventszeit mit den Kindern das Lied von der Weihnachtsbäckerei und andere schöne Kinderlieder gesungen.

Ein ganz großes Dankeschön im Namen von Pfarramt und Kirchenvorstand an Lotte Brodtmann. Und Gottes Segen für Dich und die Deinen. Viele Jahre hat Rosemarie Kumkar sie unterstützt. Auch ihr ein großes Dankeschön an dieser Stelle für die vielen musikalischen Beiträge in all den Jahren.

Friedhelm Harms



Frischer

Fisch und Meer



Bei mir am Fischwagen bekommen Sie ihren
Frischfisch & Räucherfisch sowie verschiedene Fischsalate.

Ich freue mich auf Ihren Besuch. Gerne auch Bestellungen unter: ☎ **015 20 32 40 521**

<p>Dienstags Wettbergen: </p> <p>17:10 Uhr Bergstraße 4</p> <p>17:25 Uhr Neue Straße 5</p> <p>17:35 - 17:55 Uhr ... Poggendiek 30</p> <p>18:00 - 18:30 Uhr ... Wettberger Edelhof (Feuerwehruzufahrt)</p>	<p>18:35 Uhr Im Rehwinkel 6</p> <p>18:40 Uhr Im Seefeld 19</p> <p>18:50 Uhr Hauptstraße 30</p>
---	--

Donnerstags Wettbergen **16:30 - 19:30 Uhr**
REWE Markt - Auf dem Sohleorte 



Hotel Kastanien-Hof

Das Hotel ist ganzjährig geöffnet.

Hauptstraße 66 · 30157 Hannover-Wettbergen
Tel.: 43 86 97-0 · Fax: 46 76 89
Handy: 0171-455 30 52
www.Kastanienhof-Hannover.de

kirchenvorstand | SITZUNG AM 22. APRIL

BESCHLÜSSE

- Die Konfirmationen werden auf Wunsch der Eltern auf den 09./10. Oktober 2021 verschoben., vorbehaltlich, dass die Coronaregeln dies zulassen.
- Aktionen der Kinder- und Jugendarbeit finden in Kleingruppen (Lernraum) weiterhin im Gemeindezentrum statt.
- Die ab Juli freiwerdende Pastorenstelle wird im Mai erneut ausgeschrieben.
- Unsere Organistin Lotte Brodtmann wird am 30. Mai im Gottesdienst offiziell aus ihrem Amt verabschiedet.
- Frau Sanasi wird ab 1. Juni die Aufgabe als Organistin übernehmen.
- Marianne Riecke ist als Diakoniebeauftragte der Kirchengemeinde benannt worden.
- Präsenzgottesdienste finden möglichst im Freien statt. Nur bei Regen werden die Gottesdienste ins Gemeindehaus oder in die Kirche verlegt.

INFOS

- Die Verabschiedung und Entpflichtung von Dietmar Stahlberg findet am 20. Juni statt.
- Während der Vakanz der Pastorenstelle übernimmt Pastor Friedhelm Harms die Vakanzvertretung. Er wird von Pastoren aus dem Kirchenkreis unterstützt.
- Zum 1. Oktober wird eine neue Küsterin/ein neuer Küster gesucht, da Adriana Stahlberg die Aufgabe ab diesem Zeitpunkt nicht mehr wahrnehmen kann.
- Am 18. Mai wählt der Kirchenvorstand den kirchlichen Vorschriften gemäß den Vorsitzenden und den stellvertretenden Vorsitzenden für den 2. Teil der Amtsperiode. Eine Wiederwahl der bisherigen Vorsitzenden ist möglich.
- Mitarbeitenden (Arbeitnehmer und Ehrenamtliche) werden vom Kirchenkreis unentgeltliche Corona-Tests angeboten.

LILLO STREHL-HORN

Vorsitzende des Kirchenvorstands

neue organistin | HERZLICH WILLKOMMEN

Nachdem unsere langjährige Organistin Lotte Brodtmann im letzten Monat nach 17 Jahren ihren Orgeldienst in unserer Kirchengemeinde beendet hat, freuen wir uns, auch gleich ihre Nachfolgerin vorstellen zu können: Frau Natalia Sanasi wird dazu im Gottesdienst am 6. Juni begrüßt und der Kirchengemeinde vorgestellt. Sie ist ausgebildete Pianistin, leitet den Musikkreis Wettbergen und hat uns in manchen Gottesdiensten schon sehr beeindruckt. Wir freuen uns.

FRIEDHELM HARMS

johannesfest | LEIDER ABGESAGT

Das Johannesfest muss auch in diesem Jahr, bedingt durch die Auswirkungen der Pandemie, leider ausfallen. Wenn das Wetter es zulässt, wollen wir wie in so vielen Vorjahren aber wenigstens einen Festgottesdienst auf dem Gelände des Johanneshofs feiern.



**Goldschmiedekunst
WEGNER**

Lange Reihe 6
30952 Ronnenberg
Tel./Fax 05109-514256

Öffnungszeiten
Di-Fr 10 - 13 Uhr
15 - 18 Uhr
Sa 10 - 13 Uhr

www.goldschmiede-wegner.de



Bethel im Norden

„Der Sommer kann kommen!“

Bleiben Sie gesund!

Altenzentrum Karl Flor
Cafe - Restaurant Karl Flor

Bergfeldstraße 32
30457 Hannover
Tel: 0511- 26 26 13 14

Bethel hält zusammen
#bethelhältzusammen

Bethel



INFORMATIONEN, BESTELLUNGEN UND ANMELDUNGEN: ☎️ 0511 434460
KULTURKATAKOMBE@WEB.DE • WWW.KULTURKATAKOMBE.DE

Alle Ankündigungen stehen unter dem Vorbehalt, dass die rechtlichen Rahmenbedingungen im März das Durchführen zulassen. Informieren Sie sich vorsorglich Anfang Juni telefonisch bei uns oder auf unserer Webseite oder an der Litfaßsäule auf dem Kirchplatz.

FREITAG, 11. JUNI • ZU SPÄT, ABER EGAL
ALIX DUDEL UND SEBASTIAN ALBERT (JAZZGITARRE)
BEGINN: 20.00 UHR (EINLASS: 19.15 UHR) • EINTRITT: 16 EURO

Gemein-gefährliche Lieder und Poesie von Georg Kreisler, Hilde Knef, Friedhelm Kändler, Erich Kästner und Joachim Ringelntz. Alix Dudel ist die ideale Interpretin.
Bewirtung mit Getränken und kleinen Snacks!



SAMSTAG, 19. JUNI • LEIBNIZ-AUSSTELLUNG
DER LEIBNIZ UNIVERSITÄT HANNOVER
EINE FÜHRUNG
BEGINN: 10.00 UHR • NUR MIT ANMELDUNG!



Erster Teil: *Dem Universalgelehrten auf der Spur – Aus Zahlen wird Mechanik im Welfenschloss*; zweiter Teil: *Hannovers Leonardo – Leibniz Wirken im Oberharzer Silberbergbau* in der Nienburger Straße 2.

SONNTAG, 20. JUNI • OBERHARZER WASSERREGAL
FÜHRUNG DURCH DAS MUSEUM UND SCHAUBERGWERK UND
WELTERBE-WANDERUNG AM ZELLERFELDER KUNSTGRABEN
ABFAHRT: 9.45 UHR • PREIS: 18,00 EURO • NUR NACH ANMELDUNG!

Romantisch plätschernde Bäche durchziehen die beschauliche Landschaft bei Clausthal-Zellerfeld. Kunstvolle Trockenmauern, kleine Brücken oder Steinbögen erzählen neben den künstlich angelegten Wassergräben jedoch eine andere Geschichte. – Das Oberharzer Wasserregal gilt als das weltweit bedeutendste vorindustrielle Wasserwirtschaftssystem des Bergbaus.



Musikkreis Wettbergen · Hauptstraße 51 · 30457 Hannover
Angebote 2021 für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Wir unterrichten Klavier, Geige, Gitarre, Blockflöte, E-Gitarre, E-Bass, E-Piano, Keyboard, Mandoline, Musikalische Früherziehung, Musiktheorie, Musikalische Weiterbildung, Kinderchor. **Anmeldung und Informationen bei Frau Sanasi:** Montag, Mittwoch, Freitag von 9.30 bis 11.30 Uhr unter ☎️ 0511 99903009 oder per E-Mail musikkreis.wettbergen@gmx.de
Weitere Informationen: www.kulturkatakombe.de/musikkreis



BÖKER

Bestattungen · Tischlerei
Telefon 05 11/ 42 17 17

Beckestraße 66/68 und Springer Straße 2 (Ecke Wallensteinstraße)

Wir sind jederzeit erreichbar, beraten Sie in allen Fragen und erledigen sämtliche Formalitäten.



sternenzelt

Hauptstraße 51 | 30457 Hannover
☎️ und ☎️ 05 11/ 43 44 60
kulturkatakombe@web.de



MALKURSE IM SOMMER

Mischtechniken (A)
Ölmalerei (B)

Für Anfänger und Fortgeschrittene.
Einstieg möglich!

Dienstag, 15., 22., 29. Juni und 6. Juli

Kurs 1: 10.00 bis 12.15 Uhr, A und B

Kurs 2: 16.00 bis 18.15 Uhr, A

Kurs 3: 19.00 bis 21.15 Uhr, A

Mittwoch, 16., 23., 30. Juni und 7. Juli

Kurs 4: 10.00 bis 12.15 Uhr, A und B

Kurs 5: 16.00 bis 18.15 Uhr, A

Kurs 6: 19.00 bis 21.15 Uhr, A

Kursgebühr: je Kurs 40 € (vier Termine); im Preis sind Farben, Papier und andere Materialien (ohne Leinwand) enthalten

SPECKSTEINKURS

Skulpturen, Formen, Figuren,
Schmuck...

Donnerstag, 3., 10. 17. und 24. Juni,

jeweils 18.00 bis 20.15 Uhr

Kursgebühr: 40 €

WOCHENENDWORKSHOP MISCHTECHNIKEN

Malerei

Freitag, 4. Juni, 18.00 bis 21.15 Uhr

Samstag, 5. Juni, 11.00 bis 15.00 Uhr

Kursgebühr: 60 €

Alle Malkurse leitet Michael Schwach, bildender Künstler aus Hannover.



SCHACHSCHULE
für Anfänger und
Fortgeschrittene



Kurse in kleinen Gruppen für Jung und Alt, Stufe 1 (Anfänger) und Stufe 5 (Verainsspieler); Einzel- und Sondertraining, Förderung auf Anfrage möglich. **Jeden Mittwoch und Donnerstag.** Kursgebühr: 17,50 € (Kinder und Jugendliche); 20,00 € (Erwachsene). **Ansprechpartner:** Marcello Sanasi, ☎️ 0511 99914837 oder ☎️ 0177 3103087, marcello.sanasi@live.de



Gottesdienst zum Johannesfest: ➔ Sonntag, 27. Juni um 10.00 Uhr auf dem Johanneshof

GOTTESDIENSTE

Alle Gottesdienste finden bei trockenem Wetter auf dem Kirchplatz statt.

SONNTAG, 30. MAI

10.00 Uhr · Gottesdienst mit Dietmar Stahlberg

MONTAG, 6. JUNI

10.00 Uhr · Gottesdienst mit Friedhelm Harms

SONNTAG, 13. JUNI

10.00 Uhr · Gottesdienst mit Andrea Zimmermann

SONNTAG, 20. JUNI

10.00 Uhr · Gottesdienst im Pfarrgarten mit Dietmar Stahlberg

15.00 Uhr · Gottesdienst im Pfarrgarten zur Verabschiedung von Pastor Dietmar Stahlberg mit Superintendentin Marklein (pandemie-bedingt nur mit geladenen Gästen)

SONNTAG, 27. JUNI (JOHANNESFEST)

10.00 Uhr · Festgottesdienst auf dem Johanneshof mit N. N.

KIRCHE MIT KINDERN



KIRCHE MIT KINDERN

SONNTAG, 27. JUNI

10.00 Uhr · Kinderkirche (eventuell zum Mitnehmen; die Kinderkirchen-Tüte kann vor dem Gemeindezentrum oben abgeholt werden)

TERMIN

DONNERSTAG, 17. JUNI

19.30 Uhr · Kirchenvorstandssitzung

REGELMÄSSIG

Unter dem Vorbehalt, dass keine Kontaktbeschränkungen gelten; siehe www.kirchengemeinde-wettbergen.de

JEDEN MONTAG

17.00 Uhr · Kinderwerkstatt

19.15 Uhr · Kirchenchor

AM DRITTEN MONTAG

18.00 Uhr · Frauengruppe *mittendrin*

AM ZWEITEN DIENSTAG

19.00 Uhr · *mannoMANN* – Wettberger Männergespräche

JEDEN MITTWOCH

18.30 Uhr · Blockflöten-Ensemble

JEDEN DONNERSTAG

16.00 Uhr · Mädchengruppe

JEDEN FREITAG

10.00 bis 12.30 Uhr · *Grüne Truppe* im Pfarrgarten

MULTIKULTURELLE KÜCHE

Bei Redaktionsschluss war noch nicht absehbar, ob die rechtlichen Regelungen bereits im Juni wieder Angebote der *Multikulturellen Küche* möglich machen. Bitte achten Sie auf Aushänge an der *KATAKOMBE* und an der Litfaßsäule auf dem Kirchplatz.

ELIAS



BETREUTES WOHNEN DES FREUNDKREISES FÜR BEHINDERTE UND NICHTBEHINDERTE

Angesichts der Unsicherheit über die weitere Entwicklung der pandemie-bedingten Kontaktbeschränkungen können zurzeit keine festen Angebote gemacht werden. Die Bewohnerinnen und Bewohner im Betreuten Wohnen werden laufend intern informiert.

BLEIBEN SIE AUF DEM LAUFENDEN. AKTUELLE HINWEISE FINDEN SIE UNTER WWW.KIRCHENGEMEINDE-WETTBERGEN.DE UND AN DER LITFASSÄULE AUF DEM KIRCHVORPLATZ. SÄMTLICHE VERANSTALTUNGEN DER KIRCHENGEMEINDE UND DER WETTBERGER KULTURGEMEINSCHAFT FINDEN NUR STATT, WENN DIE CORONA-VORSCHRIFTEN ES ZULASSEN.



WIR FREUEN UNS ÜBER DIE TAUFE VON

Niklas Mierzowski
Ich bin das Licht der Welt. Wer mir folgt, tappt nicht mehr im Dunkeln, sondern hat das Licht und mit ihm das Leben
 Das Evangelium nach Johannes 8, 12

MONATSSPRUCH: MAN MUSS GOTT MEHR GEHORCHEN ALS DEN MENSCHEN. DIE APOSTELGESCHICHTE DES LUKAS 5, 29

WIR WÜNSCHEN GOTTES SEGEN ZUM NEUEN LEBENSJAHR

- 1. 6. Gisela Riensch ······ 76 Jahre
- 3. 6. Heinz-Peter Köhler ······ 79 Jahre
- 3. 6. Karin Markou ······ 80 Jahre
- 3. 6. Andreas Schmidt-Puttkamer ······ 77 Jahre
- 3. 6. Otto Wolf ······ 79 Jahre
- 4. 6. Dr. Wolfgang Torge ······ 90 Jahre
- 5. 6. Heinz-Dieter Brennecke ······ 77 Jahre
- 6. 6. Gisela Burrichter ······ 82 Jahre
- 8. 6. Jürgen Cares ······ 78 Jahre
- 8. 6. Dr. Horst Diekmann ······ 82 Jahre
- 8. 6. Bernd Fiedler ······ 82 Jahre
- 8. 6. Ingeborg van Gemert ······ 87 Jahre
- 8. 6. Wolfgang Messow ······ 95 Jahre
- 9. 6. Sabine Ohmacht ······ 84 Jahre
- 9. 6. Inge Schnier ······ 80 Jahre
- 9. 6. Margitta Schröer ······ 75 Jahre
- 9. 6. Winfried Wollenzien ······ 84 Jahre
- 10. 6. Elfriede Blatz ······ 76 Jahre
- 10. 6. Günter Blume ······ 84 Jahre
- 10. 6. Klaus Großmann ······ 85 Jahre
- 10. 6. Wieland Haak ······ 81 Jahre
- 10. 6. Dr. Jürgen Hellmund ······ 83 Jahre
- 10. 6. Hans-Ulrich Heydecke ······ 75 Jahre
- 10. 6. Karin Stöver ······ 77 Jahre
- 11. 6. Karlheinz Müller ······ 76 Jahre
- 11. 6. Heidrun Onnen ······ 81 Jahre
- 12. 6. Renate Hellwig ······ 85 Jahre
- 12. 6. Erika Mertelsmann ······ 85 Jahre
- 12. 6. Celia Schopf ······ 75 Jahre
- 14. 6. Monika Langfort ······ 79 Jahre
- 14. 6. Rolf Meese ······ 81 Jahre
- 15. 6. Inge-Lore Prigge ······ 77 Jahre
- 17. 6. Renate Altdörfer ······ 76 Jahre
- 18. 6. Irmgard Höcker ······ 91 Jahre
- 18. 6. Hildegard Hoffmann ······ 87 Jahre
- 18. 6. Ingrid Rettig ······ 75 Jahre
- 18. 6. Irmtraut Rücker ······ 75 Jahre
- 19. 6. Loni Wölfer ······ 82 Jahre
- 21. 6. Ernst Beier ······ 79 Jahre
- 21. 6. Gudrun Henjes ······ 81 Jahre
- 22. 6. Peter Berthold ······ 76 Jahre
- 23. 6. Dieter Porst ······ 85 Jahre
- 23. 6. Margarete Vogel ······ 86 Jahre
- 25. 6. Frank Badstübner ······ 80 Jahre
- 25. 6. Dr. Jürgen Hohl ······ 83 Jahre
- 25. 6. Manfred Schönfelder ······ 83 Jahre
- 25. 6. Dieter Sperling ······ 84 Jahre
- 26. 6. Manfred Ellinger ······ 80 Jahre
- 26. 6. Erika Koch ······ 81 Jahre
- 26. 6. Inge Wellern ······ 75 Jahre
- 27. 6. Horst-Wilhelm Göhmann 82 Jahre
- 27. 6. Erich Jacobs ······ 85 Jahre
- 27. 6. Monika Ocklitz ······ 75 Jahre
- 27. 6. Helga Valentinelli ······ 85 Jahre
- 28. 6. Fritz Pawelzik ······ 81 Jahre
- 29. 6. Ursula Becker ······ 81 Jahre
- 29. 6. Gunter Hass ······ 78 Jahre
- 29. 6. Hans-Dieter Onnen ······ 80 Jahre
- 29. 6. Sabine Schäfer ······ 76 Jahre
- 29. 6. Hannelore Schroeckh ······ 78 Jahre
- 30. 6. Ingrid Klindt ······ 80 Jahre



BILDER: SUJU-FOTO (LINKS), BRUNO/GERMANY (OBEN LINKS) AUF PIXABAY

WIR NEHMEN ABSCHIED VON

Susanne Götze ······ 77 Jahre
 Ludwig Becker ······ 81 Jahre
Und ihr habt auch nun Traurigkeit; aber ich will euch wiedersehen, und euer Herz soll sich freuen, und eure Freude soll niemand von euch nehmen. Das Evangelium nach Johannes 16, 22

Bestattungsinstitut Elvira Pfohl GmbH

Am Grünen Hagen 95
30459 Hannover
0511 - 420 270
Tag und Nacht erreichbar



Es ist mir ein persönliches Anliegen, Ihnen im Trauerfall mit kompetenter Beratung zur Seite zu stehen: Behördengänge und die komplette Gestaltung der Trauerfeier mit Anzeigen, Druck und Floristik.

Elvira Pfohl, fachgeprüfte Bestatterin
Partner Deutsche Bestattungsvorsorge, Treuhand AG

EVANGELISCH-LUTHERISCHE
JOHANNES-DER-TÄUFER-KIRCHENGEMEINDE
AN DER KIRCHE 23 · 30457 HANNOVER

INTERNET

🌐 www.kirchengemeinde-wettbergen.de

IHRE ANSPRECHPARTNER

SILKE HOEFT (GEMEINDEBÜRO)

Geöffnet: Montag, Donnerstag, Freitag, 10.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag, 16.00 bis 18.00 Uhr

☎ 0511 59 09 36 30 · 📠 0511 59 09 36 37

@ KG.Wettbergen@evlka.de · 🌐 www.kinderzirkus-giovanni.de

FRIEDHELM HARMS (PASTOR)

☎ 0511 59 09 36 33 · ☎ 0511 59 09 36 36

An der Kirche 23 · 30457 Hannover

DIETMAR STAHLBERG (PASTOR)

☎ 0511 59 09 36 32 · ☎ 0511 2 62 25 69

Rönnehof 20 · 30457 Hannover

MARION VOIGT (DIAKONIN)

☎ 0172 4 34 53 94

FREDRIKE FLATHMANN (REGIONALDIAKONIN)

☎ 05109 5 19 58 22

LIESELOTTE STREHL-HORN (VORSITZENDE DES KIRCHENVORSTANDS)

☎ 0511 2 62 01 63

BEGEGNUNGSTÄTTE KATAKOMBE

☎ 0511 46 19 21

KULTURGEMEINSCHAFT KATAKOMBE E. V.

Elena Jäck · ☎ 0511 43 44 60 · 📠 0511 43 44 60

🌐 www.kulturkatakombe.de · @ kulturkatakombe@web.de

FAMILIENFEIERN IN DER KATAKOMBE

Werner Gaidzik · ☎ 0511 46 31 25

FREUNDKREIS FÜR BEHINDERTE UND NICHTBEHINDERTE WETTBERGEN E. V.

Barbara Baldauf (Erste Vorsitzende)

☎ 0511 59 09 36 31

JOHANNESHOF WETTBERGEN gGMBH

☎ 0511 4 34 01 34 · ☎ 0511 43 22 27 · 📠 0511 4 38 30 15

GARTENBAU UND GRÜNPFLIEGE IM JOHANNESHOF gGMBH

☎ 0511 2 62 11 25 · ☎ 0511 46 16 35 · 📠 0511 43 24 10

ELIAS (BETREUTES WOHNEN IM EDELHOF)

☎ 0511 43 83 88 81

FAMILIEN-, PAAR- UND LEBENSBERATUNGSSTELLE

☎ 05109 51 95 44

AMBULANTER HOSPIZDIENST »AUFGEFANGEN« E. V.

☎ 0172 5 25 17 42 · ☎ 05105 5 82 51 14

BANKKONTEN

KIRCHENGEMEINDE WETTBERGEN ➔ Überweisungen an:

Kirchenkreisamt Ronnenberg · IBAN DE26 5206 0410 0000 0063 27
Kassenzeichen: 206303-SPE-Wettbergen-(Zweck und Namen hinzufügen)

FÖRDERKREIS PFARR-/DIAKONSTELLE

Hannoversche Volksbank eG · IBAN DE23 2519 0001 8176 9008 15
MEDIUM-VEREIN

Hannoversche Volksbank eG · IBAN DE61 2519 0001 0564 4640 00

GARTENBAU & GRÜNPFLIEGE IM JOHANNESHOF gGMBH

Hannoversche Volksbank eG · IBAN DE16 2519 0001 8178 1180 00

JOHANNESHOF WETTBERGEN gGMBH

Bank für Sozialwirtschaft · IBAN DE44 2512 0510 0004 4114 00

KINDERZIRKUS GIOVANNI

Sparkasse Hannover · IBAN DE07 2505 0180 0000 5484 13

WETTBERGER KULTURGEMEINSCHAFT KATAKOMBE E. V.

Hannoversche Volksbank eG · IBAN DE41 2519 0001 8176 3182 00

FREUNDKREIS FÜR BEHINDERTE UND NICHTBEHINDERTE E. V.

1: Hannoversche Volksbank eG · IBAN DE26 2519 0001 0279 1110 00

2: Sparkasse Hannover · IBAN DE44 2505 0180 0012 4547 88

JOHANNESSTIFTUNG ➔ Überweisungen an:

Kirchenkreisamt Ronnenberg · IBAN DE66 2519 3331 0400 0099 00
Verwendungszweck: Johannesstiftung

KATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE
ST. MAXIMILIAN KOLBE
MÜHLENBERGER MARKT 5 · 30457 HANNOVER

INTERNET

🌐 www.kirchencentrum.de

GOTTESDIENSTE

SAMSTAG	17.30 Uhr	Heilige Messe (Ronnenberg)
SONNTAG	9.00 Uhr	Heilige Messe (Empelde)
	10.30 Uhr	Heilige Messe (Mühlenberg)
	19.00 Uhr	Heilige Messe (Mühlenberg)
DIENSTAG	9.00 Uhr	Heilige Messe (Ronnenberg)
MITTWOCH	9.00 Uhr	Eucharistische Anbetung, keine Heilige Messe (Mühlenberg)
DONNERSTAG	18.30 Uhr	Gebet der Stille (Mühlenberg)
FREITAG	8.15 Uhr	Rosenkranzgebet (Mühlenberg)
	9.00 Uhr	Heilige Messe (Mühlenberg)

IHRE ANSPRECHPARTNER

EWA RADTKE (PFARRSEKRETÄRIN · ST. MAXIMILIAN KOLBE)

Montag und Mittwoch, 9.00 bis 12.00 Uhr,

Mittwoch, 15.00 bis 18.00 Uhr, Freitag, 10.00 bis 12.00 Uhr

☎ 0511 76 07 22-0 · 📠 0511 76 07 22-10

@ pfarrbuero@kirchencentrum.de

JOHANNES LIM (PFARRER) · ☎ 0511 76 07 22-11

STEFAN HERR (PASTOR) · ☎ 0511 37 36 97 36

KARIN RIECHMANN (VERWALTUNGSBEAUFTRAGTE) · ☎ 0511 76 07 11 18

DORIS PEPPERMÜLLER (GEMEINDEREFERENTIN) · ☎ 0511 76 07 22-14

DIRK KROLL (DIAKON) · ☎ 0511 76 07 22-13

Hannover-Wettbergen
Telefon 05 11/ 46 16 35 · Telefax 05 11/ 43 24 10

h. Roth
Garten—Gestaltung

seit 1970

Wir planen, gestalten und pflegen
Garten-, Landschafts- und Wegebau
Sport- und Grünanlagen
Teich- und Holzbau · Gartenpflege

H.Roth-Gartengestaltung@t-online.de
www.roth-gartengestaltung.de

**Gartenbau und Grünpflege
im Johanneshof gGmbH**

Am Hohmannhof 10
30457 Hannover
Telefon 05 11/ 2 62 11 25
und 46 16 35

Wir pflegen:
Wohn- und Siedlungsanlagen · Industrie- und Gewerbeflächen
Grün- und Sportanlagen · Hausgärten



Günther Reiß GmbH
SANITÄR + HEIZUNG

Fachbetrieb der Innung für
Sanitär- und Heizungs-Technik
Hannover

Beratung – Planung – Ausführung
von
Sanitär- und Heizungsanlagen
Wartungs- und Reparaturarbeiten



Danziger Straße 6 a · 30457 Hannover
Telefon 05 11/ 46 48 01 · Fax 05 11/ 46 35 21

Bethel im Norden



- Ambulanter Pflegedienst
- Ambulante Psychiatrische Pflege
- Seniorenbetreuung
- Pflegeberatung
- Pflegeorganisation
- Wohngemeinschaft für Menschen mit dementiellen Veränderungen
- Sterbebegleitung
- Vermittlung von Hilfsdiensten

Durch die Birkenhof Ambulante Pflegedienste gGmbH Wettbergen erhalten Sie sich Ihre bisherige Lebensqualität. Nicht nur die häusliche Umgebung bleibt bestehen, sondern auch die gewohnten Strukturen und das soziale Umfeld. Mit unseren qualifizierten Mitarbeitenden und durch unsere vielfältigen Pflegeleistungen erhalten und fördern wir Ihre Selbstständigkeit. Und das rund um die Uhr, an sieben Tagen in der Woche! Kurz gesagt:

Wir helfen dort, wo Menschen uns brauchen!

Bethel im Norden
Birkenhof Ambulante Pflegedienste gGmbH Wettbergen
Bergfeldstraße 32 · 30457 Hannover
Ansprechpartnerin: Agnes Czok
Telefon: 0511 261349-13 · E-Mail: agnieszka.czok@bethel.de

www.bethel-im-norden.de

Bethel 

heumann optik

IHR OPTIKER IN WETTBERGEN

In der Rehre 22, Telefon: 46 38 55
Neben Restaurant Hellas

Sind Sie bereit für die SONNIGE Jahreszeit?

DIE NEUHEITEN SIND EINGETROFFEN



MICHAEL KORS

TOM FORD
EYEWEAR

Ray-Ban

Silhouette

VOGUE
eyewear

und viele mehr ...

**Was auch kommen mag,
wir sind für Sie da ...**

**UNSER
SPECIAL
IM JUNI**

SONNENBRILLENGLÄSER

EINSTÄRKEN schon für € 39,90*

GLEITSICHT schon für € 159,00*

*bis ± 4.0 dpt., cyl. 2.0 dpt. (Gleitsichtgläser Add. 3.0)

Höhere Stärken: geringer Aufpreis

BRILLEN CONTACTLINSEN
AMTLICHE SEHTESTSTELLE FÜR FÜHRERSCHEINBEWERBER
BIOMETRISCHE PASSBILDER